

## Die Bibel als prophetisches Buch

Die Bibel ist das einzige Buch in der Geschichte der Menschheit, in dem wir eine Fülle von Voraussagen über die Zukunft finden, die sich nachprüfbar erfüllt haben. Gott erweist sich in ihr als der lebendige Gott: „Siehe, was ich früher verkündigt habe, ist gekommen. So verkündige ich auch Neues; ehe denn es aufgeht, lasse ich's euch hören“ (Jes 42,9). Über 330 Prophezeiungen des Alten Testaments, aufgeschrieben in einem Abfassungszeitraum von ca. 1.500 v. Chr. bis ca. 400 v. Chr., geben Auskunft über den kommenden Messias (hebr.: *maschiach*), den Gesalbten. Die Könige Israels wurden mit Öl gesalbt und trugen darum diesen Titel. Das Neue Testament führt den Nachweis, dass diese Vorhersagen in Jesus Christus erfüllt wurden (Lk 24,44-47). *Christos* ist das griechische Wort für das hebräische *maschiach*.

### 1. Die Abstammung des Messias

**Der Messias als Nachkomme der Frau:** In der Genesis finden wir das sog. Protoevangelium, in dem das Evangelium erstmals (griech.: *protos*) schemenhaft aufleuchtet. Gott verfluchte die Schlange und sagte voraus, dass der Nachkomme Evas den Nachkommen der Schlange vernichten werde (1 Mose 3,15). Dies erfüllte sich im Kreuzestod Jesu. In seinem Sühnetod erhielt der Messias den angekündigten Fersenneiß der Schlange. Doch der Kopf der Schlange wurde zertreten, weil Jesus Christus in Tod und Auferstehung die Schlange besiegte. Offenbar wird dieser Sieg über den Teufel allerdings erst, wenn er in den feurigen Pfuhl geworfen wird (Offb 20,10).

**Der Messias als Nachkomme Abrahams:** Zu Abraham hatte Gott gesagt: „Durch dein Geschlecht sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden“ (1 Mose 22,18). Jesus Christus ist der Nachkomme aus dem Geschlecht Abrahams, Isaaks und Jakobs, durch den der Segen Gottes im Evangelium zu allen Völkern der Erde kam (Gal 3,16).

**Der Messias als Nachkomme Jakobs:** Bileam, der Seher aus Mesopotamien, sah in ferner Zukunft einen gewaltigen König aus dem Volk Israel aufsteigen wie einen hell leuch-

tenden Stern (4 Mose 24,17). Rund 1.500 Jahre nach dieser Verheißung waren es wiederum Weise aus Mesopotamien, die, dem Stern von Bethlehem folgend, als erste Vertreter der Völkerwelt dem Messias aus dem Volk Israel huldigten.

**Der Messias als Nachkomme Judas:** Im Jakobsseggen empfing der Stamm Juda die Messiasverheißung (1 Mose 49,10). Aus ihm sollte ein König kommen, dem die Völker folgen werden. Jesus Christus gehörte über den Stammbaum Marias dem Stamm Juda an und wurde als König der Juden gekreuzigt. Heute hat dieser „Löwe aus dem Stamm Juda“ (Offb 5,5) Anhänger aus allen Völkern der Erde.

**Der Messias als Nachkomme Davids:** Die Messiasverheißung wurde dann innerhalb des Stammes Juda an einen Nachkommen des Isai gebunden, dem Stammvater des davidischen Königshauses (Jes 11,1). David wiederum erhielt die Zusage, dass sein Nachkomme Gottes Tempel bauen und eine ewige Königsherrschaft antreten würde (2 Sam 7,12-14). Nach einer Teilerfüllung durch Salomo hat sich diese Verheißung ebenfalls in Jesus Christus voll erfüllt.

**Die Bedeutung des Stammbaums Jesu:** Im Stammbaum Jesu (Mt 1,1ff) finden wir die Personen genannt, von denen die Propheten sagten, dass sie Vorfahren des Messias sein werden. Der Stammbaum belegt, dass in Jesus Christus die präzisen Vorgaben der messianischen Prophetie erfüllt sind.

### 2. Die Ankunft des Messias

**Der Geburtsort des Messias:** Der Prophet Micha sagte voraus, dass der Messias in Bethlehem geboren werden sollte (Mi 5,1). Die Volkszählung des Augustus fand statt, um die Geburt des Messias in Bethlehem zu ermöglichen. Der Kindermord in Bethlehem wiederum war ein satanischer Versuch, die Erlösung der Menschheit zu verhindern. Hier zeigt sich: Die Weltgeschichte ist Dienerin der Heilsgeschichte.

**Der Zeitpunkt seines Kommens:** Der Prophet Daniel sah im Jahr 539 v. Chr. einen Zeitraum von 70 sogenannten Jahrwochen á 7 Jahren (Dan 9,25-26), unterteilt in sieben

Wochen, 62 Wochen und eine weitere Woche. Ein Zeitraum von 490 Jahren. In einer von mehreren Auslegungsvarianten wird das Wiederaufbau-Dekret des persischen König Artaxerxes I. in das Jahr 445 v. Chr. datiert (vgl. Neh 2,1). Von da an multipliziert man 69 Jahrwochen mit 7 Jahren, wobei das prophetische Jahr der Bibel 360 Tage zählt. Das ergibt einen Zeitraum von 483 Jahren, bis der Messias kommt und ausgerottet wird. Diese Anzahl von Jahren bringt uns in das Jahr 32 n. Chr. und damit das Jahr der Kreuzigung Christi.<sup>1</sup> Zu diesem Zeitpunkt wurde „die Sünde abgetan und die Schuld gesühnt“ und „eine ewige Gerechtigkeit gebracht“ (Dan 9,24). Im Anschluss an die Ausrottung des Messias kündigt die Prophetie die erneute Zerstörung Jerusalems an. Diese Vorhersage erfüllte sich im Jahr 70 n. Chr. Die verbleibende Jahrwoche liegt dann unmittelbar vor der Wiederkunft des Messias.

### 3. Die Jungfrauengeburt des Messias

Der Prophet Jesaja hatte die Geburt des Erlösers von einer Jungfrau rund 700 Jahre vor der Geburt Jesu angekündigt (Jes 7,14; vgl. Mt 1,20-23). Das verheißene Kind sollte Immanuel („Gott mit uns“) sowie „Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst“ heißen (Jes 9,6). Das in Bethlehem von der Jungfrau Maria geborene Kind war wahrer Mensch und wahrer Gott. Jungfrauengeburt und Erlösung sind untrennbar verbunden. Viele liberale Theologen leugnen heute die Jungfrauengeburt. Doch wer sind wir Menschen, dass wir unseren Erfahrungshorizont zur äußersten Grenze der Möglichkeiten Gottes machen?

### 4. Die Hinrichtung des Messias

Die Umstände der Hinrichtung wurden detailliert vorausgesagt: So z. B. 1.) Das Teilen der Kleider und das Lösen um das Gewand (Ps 22,19; Joh 19,23-24). 2.) Das Durchgraben der Hände und Füße (Ps 22,17). 3.) Der Anblick des Durchbohrten (vgl. Sach 12,10; Joh 19,37). 4.) Die Knochen sollten ihm nicht zerbrochen werden (2 Mose 12,46; Joh 19,36). Der Messias sollte einen Sühnetod sterben. Daniels Prophezie verbindet die Ermordung des Messias mit dem Tag, an dem die „Sünde abgetan, die Schuld gesühnt, und ewige

<sup>1</sup> Roger Liebi, Der verheissene Erlöser. Messianische Prophetie – ihre Erfüllung und historische Echtheit, CLV, Bielefeld 2007, S. 15ff.

Gerechtigkeit gebracht“ würde (Dan 9,24-26). Der Prophet Sacharja sah den Messias als „den Durchbohrten“ (Sach 12,10) und zugleich „einen offenen Quell gegen Sünde und Befleckung in Jerusalem“ (Sach 13,1). Jesaja sprach um 700 v. Chr. vom Gottesknecht, der stellvertretend für die Sünden der Menschen leiden und sterben würde. Gott selbst würde die Strafe für die Sünde auf ihn legen, damit Menschen Frieden mit Gott fänden (Jes 53,1-5). Als Johannes der Täufer Jesus am Jordan sah, rief er aus: „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt“ (Joh 1,29). Jesus Christus hat für unsere Sünden gesühnt. Wer an ihn glaubt, findet Frieden mit Gott und ewiges Leben.

#### 5. Die Auferstehung des Messias

Die Propheten sahen die Auferstehung des Messias voraus. Nach Jesaja sollte der getötete Gottesknecht „in die Länge“ leben (Jes 53,10), und David kündigte an, dass der Messias nicht im Grab verwesen wird (Ps 16,10; Apg 2,27). In der Auferweckung Jesu beglaubigte der Vater den Sieg des Sohnes über die Sünde, den Tod und den Teufel. Weil Jesus Christus lebt, dürfen wir Christen die Hoffnung auf die leibliche Auferstehung in unseren Herzen tragen.

#### 6. Die Himmelfahrt des Messias

Der Prophet Daniel sah den Menschensohn, wie er mit den Wolken zum himmlischen Vater kommt. Dort erhielt er alle Macht über die Völker der Erde (Daniel 7,12-14). Über 500 Jahre nach dieser Vision werden die Jünger Zeugen der Himmelfahrt Jesu. Was Daniel aus der himmlischen Perspektive gesehen hatte, sahen die Jünger aus der irdischen Perspektive.

#### 7. Das Evangelium des Messias

Nach der Himmelfahrt folgte die Ausgießung des Heiligen Geistes (vgl. Joel 3,1-5). Danach begann die Verkündigung des Evangeliums unter allen Völkern. Im Jakobsseggen sehen wir einen Messias, dem Menschen aller Völker folgen werden (1 Mose 49,10). Er wird ein „Zeichen für die Völker“ sein (Jes 11,10). Daniels Menschensohn regiert über Völker und Nationen und Sprachen (Dan 7,12-14). Auch der 22. Psalm weiß um die Verkündigung des Evangeliums und die Bekehrung von Menschen aus allen Völkern (Ps 22,28).

#### 8. Die Botschaft der Messiasverheißungen

An der Erfüllung von über 330 messianischen Verheißungen müssen alle menschlichen Erklärungsversuche scheitern. Sie zeigen, dass allein der Gott Abrahams, Isaaks, Jakobs, der Vater Jesu Christi, wahrer Gott ist. Alle anderen Heilswege entfallen, führen in die Irre.

Jesus sagte den Theologen seiner Zeit: „Ihr sucht in der Schrift, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin; und sie ist's, die von mir zeugt“ (Joh 5,39). Jesus Christus allein kann uns die Sünden vergeben, uns mit Gott versöhnen und uns das ewige Leben schenken (vgl. Joh 7,38; Joh 3,36).

Die erfüllten Prophezeiungen der Bibel machen deutlich, dass die Bibel kein normales Stück Weltliteratur, sondern Gottes Wort ist. Darum kann man sich auf die Bibel in all ihren Aussagen und Zusagen verlassen.

Die Bibel sagt uns, dass Jesus wiederkommen wird: „Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Geschlechter auf Erden. Ja, Amen!“ (Offb 1,7; vgl. Sach 12,10). Jesus Christus kommt wieder – sind Sie bereit?

**GEMEINDEHILFSBUND**  
GEMEINDE JESU HAT ZUKUNFT



Gemeindefürs Bund (gemeinnütziger Verein)  
Kreissparkasse Walsrode  
IBAN: DE12 2515 2375 0005 0519 09  
BIC: NOLADE21WAL

Mühlenstr. 42  
29664 Walsrode  
Telefon: (05161) 911330  
Telefax: (05161) 911332  
Internet: [www.gemeindefürs Bund.de](http://www.gemeindefürs Bund.de)  
E-Mail: [info@gemeindefürs Bund.de](mailto:info@gemeindefürs Bund.de)

# Der verheißene Messias

## Die biblischen Erlöserzusagen und ihre Erfüllung

*Prediger Johann Hesse*